

Befreie Mich!

Von kamiu

Kapitel 5: Entführung

Befreie Mich!
Entführung

"Der Junge, Feipo, wie Sie ihn nennen, hat in der Stunde etwas von Assasinenleben gefaselt. Ich hoffe, Sie wissen, dass es unserer Schule verboten ist, Mördern, eine schulische Laufbahn zu ermöglichen. Bitte bedenken Sie, dass nur ‚Rosenkreuz‘ heutzutage PSI- Fähige Kinder aufnimmt und ausbildet.", sagte der Professor ernst. "Wir können solche Kinder nicht in unsere Schule aufnehmen. Sie gefährden die anderen Schüler! Meinem Wissen nach, werden heute keine Assasine mehr ausgebildet. Nur von einer Untergrundorganisation, namens ‚Rosenkreuz‘. Und selbst diese nehmen nur mehr Kinder auf bei denen PSI- Fähigkeiten zu erkennen sind. Sollte dieser Junge von ‚Rosenkreuz‘ kommen, so werde ich das der Polizei melden müssen. Solche Wesen sind keine Kinder mehr, sondern Monster!"

Jun hatte bisher nur schweigend auf den Boden geschaut und richtete sich nun auf. "Ich weiß genauso gut wie Sie, welche Schwierigkeiten sogenannte PSI- Kinder machen. Sie können in ihren PSI- Phasen nur mehr von einem PSI- Akteur kontrolliert werden. Aber ich bezweifle, dass es sich bei Feipo um einen PSI- Begabten handelt. Er hat schon zu oft große Emotionen gezeigt und mir ist nichts dabei passiert.", sagte er mit ruhiger Stimme. "Und jetzt bitte ich Sie uns gehen zu lassen. Ich habe heute keinen Unterricht mehr und Feipo scheint hier nicht willkommen zu sein."

Jun stand auf und wollte den Raum verlassen, als der Professor ihn aufhielt. "So eine Ungeheuerlichkeit! Sie und dieses Monster sind suspendiert, solange ich nicht mit dem Schülerrat darüber gesprochen habe. Das wird ein Nachspiel haben!", rief er und sah kalt auf Feipo herab. Jun erwiderte nichts darauf und meinte nur: "Komm, lass uns gehen." Damit verschwanden die beiden durch die Tür.

"Was hast du denn in der Stunde gesagt? Ich meine, warum ist der Lehrer denn so sauer auf dich gewesen?", erkundigte sich Jun vorsichtig. "Ein Mädchen wollte wissen woher ich komme. Und ich hab dann gesagt, dass ich dazu meine Assasin- Ausrüstung brauche. Dann haben das alle mitbekommen und der Lehrer wollte wissen, was ich mit Assasinausrüstung meine. Und den Rest kennst du ja.", sagte der Schwarzhaarige auf seine typisch naive Art.

'Na toll! Nur wegen so einem Fehler, werde ich suspendiert! Wie soll ich das nur meinen Eltern erklären?', fragte sich Jun in Gedanken. "Ich hab dir doch gesagt, dass du nichts sagen sollst. Warum hast du nicht auf mich gehört?", fragte er ein wenig

vorwurfsvoll. Als er keine Antwort bekam, drehte er sich um. "Feipo?", rief er fragend, als er den kleinen Jungen nicht entdecken konnte. "Wo bist du?" Erschrocken darüber, dass er den Kleineren nicht finden konnte lief er zurück. War er etwa von ‚Rosenkreuz‘ entführt worden? "FEIPO!", rief er so laut er konnte, bekam aber keine Antwort.

Zu spät bemerkte er, dass neben ihm ein Auto vorbeifuhr. Und in diesem Auto saß der Schwarzhaarige und versuchte mit aller Macht Jun auf sich aufmerksam zu machen. Dieser wollte hinterherlaufen, stellte aber früh fest, dass er wohl kaum eine Chance gegen einen PKW hatte, der 70 km/h fuhr.

Verzweifelt über seine Schwäche, fiel er auf den Boden und blieb regungslos liegen. Er hatte es schon wieder nicht geschafft, jemanden zu retten, der ihm wichtig war. Das zweite Mal in seinem Leben, hatte er versagt.

"Und sie haben wirklich keinen Jungen mit schwarzen Haaren und dunklen Augen gefunden?", fragte der 15- Jährige ein weiteres Mal. Kopfschüttelnd verneinet der Polizist, der vor Jun hinter seinem Schreibtisch saß: "Nein haben wir nicht. Eine Leiche, auf die diese Beschreibung passt, wurde auch nicht gefunden. Tut mir leid. Haben Sie denn schon in den Krankenhäusern nachgefragt, ob ein solcher Junge eingeliefert wurde?" "Ja, habe ich... keine Kinder in den letzten zwei Wochen. Trotzdem Danke. Und informieren sie mich bitte, falls er gefunden werden sollte."

Jun ging nach draußen und lehnte sich an die Wand. Sein Freund, Feipo war vor zwei Wochen entführt worden und es gab noch immer keine Spur von ihm. Jun selbst vermutete, dass ‚Rosenkreuz‘ ihn geholt hatte. Aber sicher war er sich da nicht. Der Wagen hatte kein Kennzeichen gehabt, so hatte Jun nicht einmal einen Anhaltspunkt, von dem aus er forschen konnte. Es war auch niemand mit Feipo' s Beschreibung in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Jun war alle Möglichkeiten durchgegangen, um den Kleinen zu finden. Er hatte eine Suchanzeige aufgegeben. Aber da er kein Foto oder Bild von ihm besaß, war es schwierig. Vielleicht konnte ihm ja sein alter Freund, Muc, helfen. Der hatte ja ständig mit Untergrundorganisationen wie zum Beispiel ‚Rosenkreuz‘ zu tun. Jun lief zur nächsten Telefonzelle und rief bei der Auskunft an.

Sorry, dass der Teil so kurz geworden ist... aber ich werde die Geschichte in den nächsten zwei Kapiteln beenden. Wahrscheinlich brauch ich eh nur mehr einen, mal sehn...

Bitte schlagt mich nicht, weil ich so einen Blödsinn zusammengeschrieben hab, aber die Geschichte ist schon älter und beendet ^^'

Der Schreibstil st auch nicht grad der beste... leider.

Also, wenn ihr Kommis hinterlasst, hab ich nichts dagegen einzuwenden.

bb, kamiu